

Presseinformation

Staatliches Museum für Naturkunde
Karlsruhe
Bio- und geowissenschaftliches
Forschungsinstitut

Pressekontakt: Nina Gothe M.A.
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
Tel.: 0721/175 2155
E-Mail: presse@smnk.de

Karlsruhe, 13. Januar 2026

"ETHNOBOTANIK DES KAUKASUS" UMFASSENDES NACHSCHLAGEWERK ZUR PFLANZENNUTZUNG VERÖFFENTLICHT

Dr. Rainer W. Bussmann, Botaniker am Naturkundemuseum Karlsruhe und Professor an der Ilia Universität in Tiflis, Georgien, hat zusammen mit Dr. Narel Y. Paniagua-Zambrana und Prof. Dr. Zaal Kikvidze, beide ebenfalls von der Ilia Universität, das bisher weltweit größte Werk zur Nutzung von Pflanzen herausgegeben. Es ist Ende Dezember 2025 im Springer Verlag erschienen.

Das Werk "Ethnobotanik des Kaukasus" (Ethnobotany of the Caucasus), Teil der Reihe „Ethnobotanik der Bergregionen“, konzentriert sich auf die Ethnobotanik wildwachsender und kultivierter Pflanzen in dieser Makroregion. Das Buch ist in Abschnitte unterteilt, die Länder (oder Ländergruppen) nach Pflanzenvielfalt und nicht nach politischen oder nationalen Grenzen behandeln. Das achtbändige Nachschlagewerk umfasst knapp 6.400 Seiten; insgesamt 44 Autoren aus Deutschland, Georgien, Aserbaidschan, Armenien, Iran, der Russischen Föderation, Schweden, Usbekistan und Pakistan haben daran mitgearbeitet. Es beginnt mit einer Einführung in die Region, gefolgt von Beschreibungen der einzelnen Teilregionen und Kapiteln zu über 1.213 Pflanzen-, 89 Pilz-, und 4 Flechtenarten. Für jede Art werden umfangreiche Illustrationen und Information zur Nutzung als Nahrungsmittel, Medizin und handwerklichen und rituelle Verwendung vorgestellt.

Die Kaukasusregion ist überaus reich an Mythen, und hat Botaniker und Anthropologen gleichermaßen fasziniert. Die Gebirgszüge des Großen und Kleinen Kaukasus bilden einen der wichtigsten Hotspots der Biodiversität und zählen zu den Regionen mit den ersten Nachweisen für Ackerbau. Hier lässt sich die Landwirtschaft mindestens 9.000 Jahre zurückverfolgen, begleitet von einer erstaunlichen Vielfalt menschlicher Kulturen.

Der Kaukasus ist seit der frühen Steinzeit durchgehend besiedelt, und der Ackerbau entwickelte sich im frühen Neolithikum. Im Georgischen heißt das Land „Sakartvelo“, und „Georgien“ ist semantisch mit dem griechischen Wort γεωργία verwandt, was „Landwirtschaft“ bedeutet. Die Besiedlung durch den Menschen begann jedoch schon im frühen Pleistozän. Die 1,7 Millionen Jahre alten Hominidenfossilien von Dmanisi in Südgeorgien sind die ältesten bekannten Hominidenfunde außerhalb Afrikas. Fossilien aus dem Jungpaläolithikum der Dzudzuana-Höhle umfassen Ziegenwollreste und gefärbte Fasern von wildem Lein, die auf etwa 36–34.000 Jahre vor heute datiert werden.

Die unglaubliche Vielfalt (historisch, kulturell, wirtschaftlich, religiös und ethnisch) und die Bedeutung der Kaukasusregion, insbesondere als Transitgebiet der Seidenstraße, führten zur Entwicklung vielfältiger Nutzungsmöglichkeiten pflanzlicher Ressourcen – sei es für Nahrung, Medizin oder Gebrauchsgegenstände und Werkzeuge. Das Buch bietet eine ausführliche Einführung in den Kaukasus und die behandelten Länder, gefolgt von einem Überblick 1.213 Pflanzen-, 89 Pilz-, und 4 Flechtenarten der Region. Jedes Kapitel beschreibt entweder eine bestimmte Art einer Familie oder einige Arten derselben Gattung innerhalb einer bestimmten Familie. Die insgesamt 580 Kapitel mit Pflanzen- und Pilzprofilen bieten einen modernen Überblick über Taxonomie, lokale Namen sowie Informationen zur Ökologie und Verbreitung aller Arten, zu ihrer Verwendung in der lokalen Medizin, als Nahrungsmittel, für Kunsthandwerk und für andere Zwecke. Die ethnobotanischen Informationen bieten sowohl einen Überblick über historische Nutzungen als auch Daten aus aktuellen wissenschaftlichen Studien zur Pflanzennutzung in der Region und enthalten die aktuellsten Literaturquellen. Die beschriebenen Pflanzenarten sind alphabetisch geordnet, unabhängig von ihrer Familienzugehörigkeit. Die botanische Beschreibung der Pflanzen enthält detaillierte Angaben zu morphologischen Merkmalen und den wichtigsten Ereignissen des Lebenszyklus, illustriert mit über 5.000 hochwertigen Fotografien der Pflanzenarten und ihrer Nutzung.

Während das Werk einen Hauptfokus auf die Kaukasusländer legt, werden für alle behandelten Arten weltweite Nutzungen aufgeführt. Zusätzlich werden 2.232 verwandte Arten und ihre Nutzung in der ganzen Welt vorgestellt. Damit ist "Ethnobotanik des Kaukasus" mit 3.445 Pflanzenarten ein umfassendes Nachschlagewerk zum Thema globale Pflanzennutzung.

- Bussmann, Rainer W. (Hrsg.) / Narel Y. Paniagua-Zambrana (Hrsg.) / Kikvidze, Zaal (Hrsg.)
"ETHNOBOTANY OF THE CAUCASUS"
2. Auflage 2025, LXXXIV+ 6308 Seiten, 230 s/w Abbildungen, 5040 Farbfotos, Hardcover und ebook, Springer Nature Switzerland AG
Hardcover ISBN: 978-3-031-91368-6, eBook ISBN: 978-3-031-91369-3

Link zur Publikation:

<https://link.springer.com/referencework/10.1007/978-3-031-91369-3>

Weitere Informationen:

Dr. Rainer W. Bussmann
Referatsleiter Botanik, Abteilung Biowissenschaften
Tel.: +49 (0)176 921 55014
E-Mail: rainer.bussmann@smnk.de

Stichwort Ethnobotanik

Ethnobotanik ist die Wissenschaft von der Verwendung von Pflanzen durch den Menschen. Sie erforscht, wie menschliche Kulturen Pflanzen für Nahrung, Medizin, Materialien, Rituale und vieles mehr nutzen und verbindet so Botanik mit Ethnologie aber auch zunehmend mit Ökonomie, Agrarwissenschaften, Intellektuellem Eigentum, und nachhaltiger Nutzung.